

Anfrage Nr. AFM/0020/2008
des Herrn Heß (UWG-MS)
in der Bezirksvertretung Münster-Mitte
vom 01.07.2008

Wie bereits zur Fußball-WM 2006 wurde der Ludgerikreisel auch zur jüngsten EM zur Partyzone „deklariert“. Die Folgen mehrerer tausend zumeist alkoholisierten Besucher waren regelmäßig Sach- und Körperschäden sowie Beschädigungen der Naturdenkmäler auf dem Rondell (vgl. hierzu die Berichterstattung in den lokalen Medien). Schon im Umkreis des Ludgeriplatzes wurden durch Sitzblockaden Straßen „gesperrt“ (u. a. in der Hafenstraßenunterführung am Alten Güterbahnhof). Eine offizielle Anmeldung als Demonstration lag an keinem Abend vor. Den lokalen Medien war ferner zu entnehmen, dass die Stadt Münster bes. den Ludgeriplatz regelrecht für derartige Ereignisse herrichtete.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich die folgenden Fragen:

1. Wie hoch sind die Kosten für den zusätzlichen Sicherungsaufwand (Ordnungsamt)?
Wie viele Mitarbeiter des Ordnungsamtes mussten eingesetzt werden?
2. Wie hoch sind die bisher festgestellten Schäden? Wer trägt diese?
3. Was soll aus Sicht der Stadt für die WM 2010 unternommen werden, um eine Wiederholung zu unterbinden?

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT FÜR MÜNSTER - BV MITTE

gez. Michael Heß

Münster, den 1. Juli 2008

